Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 28.

Sonnabend, den 5. April 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 6. April predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Candidat Bertling.

Königl. Capelle. Vormittags Herr Prediger Wenzel. Nachm. Hr. Pred. Thadäus Sawernitzki.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Herr Cand. Schwenk d. j. Nachmittags Hr. Oberlehrer Hintz.

Dominikaner-Kirche. Vormittags Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diac. Wemmer.

St Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk d. j.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anf. um 11 Uhr.

St Trinitatis. Vorm. Hr. Professor Dr Kniewel, Anfang halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Chwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachmittags Hr. Prediger Gusewsky.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Engl. Kirche. Vorm. Hr. Pred. Tucker, Anfang um 10 Uhr.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Spendhaus. Vorm. Herr Consistorialrath Bertling, Communion. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk d. j., Anf. um ein viertel auf 2 Uhr.

Bekanntmachungen.

Ein der Königl. Regierung gehöriger Plan vom Forstorte Nakel, ist wahrscheinlich beim Herumtragen der Akten, von einem Kanzelei-Bothen verloren worden. Der Finder wird aufgefordert den Plan gegen eine Belohnung von Einem Thaler im Regierungsgebäude auf der Schäferei an den Lieutenant v. Werner abzuliefern.

Danzig, den 20. März 1823.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Das unter der Jurisdiction des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts von Westpreussen, im Stargardtschen Kreise zunächst bei der Stadt Neustadt belegene, jetzt dem Felix v. Warczewski zugehörige Adliche Guts-Antheil Lensitz No. 133. Litt. A., welches nach dem auf den Antrag der Interessenten zum Grunde gelegten Revisions-Protocolle der Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig vom 21. Juni 1803 exclusive des dazu gehörigen Waldes auf 2292 Rthl. 15 gGr. 5½ Pf., der Werth des Waldes aber nach dem Anschlage d. d. Danzig den 26. Juni 1803 auf 24 Rthl. 3 gGr. ¼ Pf. abgeschätzt, und im Jahre 1804 für 5000 Rthl. erstanden worden, ist Behufs Befriedigung der eingetragenen Gläubiger zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 29. März,
den 31. Mai und
den 6. August 1823,

anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Hoepner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten Gutsantheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxations-Verhandlungen liegen in der hiesigen Registratur zur Ansicht bereit und die Verkaufs-Bedingungen werden in dem letzten Termine näher bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 20. December 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen ist auf den Antrag der hiesigen Provinzial-Landschafts-Direktion wegen rückständiger landschaftlicher Zinsen das im Thorner Kreise belegene im Jahre 1822 auf 8493 Rthl. 13 Sgr. abgeschätzte Allodial-Rittergut Browina No. 2. zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 3. Juni,
den 2. September und
den 6. December c.

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Friedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des subhastirten Guts und die Verkaufsbedingungen können übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur von den Kauflustigen eingesehen werden, welchen dabei noch bekannt gemacht wird, daß von dem gegenwartig mit 7700 Rthl. auf Browina haftenden landschaftlichen Anlehn, nur die Hälfte des künftigen Meistgebotts darauf stehen bleiben kann, der Ueberrest des Capitals aber, nebst sämmtlichen rückständigen Zinsen und Kosten nach näherer Vereinigung mit der hiesigen Provinzial-Landschafts-Direktion, an dieselbe gezahlt werden muß.

Auch werden endlich noch die Anna verehelichte v. Sawlinska, die Victorie verehelichte v. Malißewska und die Barbara Geschwistern v. Kroßinski, für welche aus dem Contrakte vom 16. März 1794 das Vorkaufsrecht im Hypothekenbuch von Browina eingetragen ist, deren Aufenthalt aber aus den Akten nicht konstirt, hiedurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert in dem anstehenden dritten und peremtorischen Licitations-Termine durch Uebernahme des Meistgebotts, das ihnen zustehende Vorkaufsrecht bei Verlust dieses Rechts geltend zu machen.

Marienwerder, den 21. Januar 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Dem Publiko wird hiemit bekannt gemacht, daß von den Executiv-Polizei-Beamten, der Polizei-Commissarius Herr Graß,
der Polizei-Commissarius Herr Sparfeld in Langefuhr,
der Polizei-Sergeant Herr Borkowsky aus dem III. Polizei-Distrikt,
der Polizei-Sergeant Herr Schulz, Inhaber des allgemeinen Ehrenzeichens 2ter Klasse aus dem XI. Polizei-Distrikt

mit Pension in Ruhestand versetzt; dagegen

1) der bisherige Sergeant im VI. Distrikt Herr Lange'oth als Polizei-Commissair im II. Distrikt, 2ten Damm No. 1291. wohnhaft.
2) Der ehemalige Wachtmeister Herr Mahr, Ritter des eisernen Kreuzes 2ter Klasse.
3) Der bisherige Unteroffizier Herr Lippki, Ritter des eisernen Kreuzes 2ter Klasse, beide als Revier-Sergeanten im III. Distrikt.
4) Der bisherige Feldwebel Herr Basener, Ritter des eisernen Kreuzes 2ter Klasse, als Revier-Sergeant im XI Distrikt, in Schidlitz wohnhaft, angestellt.
5) Der Sergeant Herr Guttke aus dem III. Distrikt in den VI. Distrikt.
6) Der Sergeant Herr Brennert als Revier-Sergeant in den VI. Polizei-Distrikt und

7) der Sergeant Herr Kohl nach Langefuhr als Revier-Sergeant versetzt worden. Danzig, den 1. April 1823.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Zur anderweitigen Verpachtung zweier bisher an den Mitnachbar Krätzing zu Wossitz benutzten Tafeln Kämmereiland, bei Grebinerfelde belegen von resp. 11 Morgen 28 □Ruthen und 16 Morgen 14 Ruthen culm. ist ein nochmaliger Lizitations-Termin

auf den 12. April dieses Jahres

Vormittags 11 Uhr auf unserm Rathhause angesetzt, zu dessen Wahrnehmung Pachtlustige eingeladen werden.

Danzig, den 23. März 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das der Frau Wittwe und Erben des verstorbenen Gouvernements-Auditeur und Kriegsrath Aegidi zugehörige auf Langgarten sub Servis-No. 191. und No. 65. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Vorderhause, einem Seitengebäude, zwei Stallgebäuden, einem Hofgebäude, einem Hofraum nebst einem Stück Wiesenland bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 8805 Rthl. 45 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 5. März,
den 3. Mai und
den 5. Juli 1823,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Schlenther auf dem Stadt-Gerichtshause angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß wegen der hiebei concurrirenden Minorennen als Mit-Eigenthümer der Zuschlag nur mit Vorbehalt des Pupillen-Collegii erfolgen kann.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Frau Rosette Clementine Magdalena geb. Mathy verehel. Kaufmann Johann Gottlieb Schmidt gehörige in der Brodbänkengasse sub Servis-No. 705. und No. 18. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven drei Etagen hohen Vorderhause, nebst Seiten- und Hintergebäude mit einem Hofraum und laufendem Röhrenwasser nebst Pumpenbrunnen bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 5112

Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. April,
den 3. Juni und
den 12. August 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück zur ersten Hypothek zwei Capitalien von 3000 Rthl. und 1000 Rthl. à 5 pro Cent und zur zweiten Hypothek 3000 Rthl. à 6 pro Cent eingetragen stehen, von denen die beiden ersten, nebst den seit dem 17. Juni 1820 rückständigen Zinsen gekündigt worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbaren Cornelius Riep und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau gehörige in dem Werderschen Dorfe Groß-Zünder belegene und im Hypothekenbuch No. 22. eingetragene Grundstück, welches in circa 4 Hufen 3 Morgen 83 □R. Land mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll mit vollständigem Besatze auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 69 9 Rthl. 15 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 4. April,
den 6. Juni und
den 8. August 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Holzmann in dem bezeichneten Hofe zu Gr. Zünder angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 7. Januar 1823.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn und vormaligen Ausrufer Gottfried Brick zugehörige in dem Nehrungschen Dorfe Pasewark gelegene und No. 11. in dem Hypothekenbuch verzeichnete Grundstück, welches in 19 Morgen 225 □R. culm. emphyteutischen Landes binnen Dammes, 25 Morgen ausser Dammes und circa sechs

Morgen nicht zinsbaren Heidenlandes mit den vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, und mit der Kruggerechtigkeit versehen ist, soll mit vollständigem Besatze nachdem es auf die Summe von 4134 Rthl. 8 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 6. Mai,
den 7. Juli und
den 8. September 1823,

Vormittags um 9 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Stadtgerichts-Secretair Lemon und zwar die ersten beiden Termine auf dem Gerichtshause der letztere aber in dem Grundstücke zu Pasewark selbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 24. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht

Das den Schopenbrauer Albert Schultzschen Erben zugehörige, in der Scheibenrittergasse sub Servis-No. 1257. und No. 13. des Hypothekenbuchs geeglene Grundstück, welches in einem massiv erbauten 2½ Etagen hohen Vorderhause, mit einem Hofraum und einer auf dem Hofe belegenen Küche bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 239 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 29. April a. c.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 1250 Rthl. eingetragene Capital nebst den seit dem 1. October 1819 rückständigen Zinsen à 4½ pr. Cent gekündiget worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Färber Gottlieb Schachtschen Erben zugehörige in der Baumgartschengasse sub Servis-No. 1031. & 1032. und No. 19. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in zwei massiv erbauten 3 Etagen hohen Vorderhäusern, mit einem Hofraum und kleinen Garten, als auch in einem nach der Kumstgasse sub No. 1079. durchgehend belegenen zwei Etagen hohen Wohnhause

in Fachwerk erbaut, besteht, soll auf den Antrag der Erben zur Regulirung des Nachlasses, nachdem es auf die Summe von 1461 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 29. April a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag auch demnächst nach geschehener Genehmigung die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das seit dem 9. October 1749 mit 5000 fl. D. C. eingetragene Pfennigzins-Capital nicht gekündiget worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 4. Februar 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Jacob Selkeschen Eheleuten gehörige in dem Nehrungschen Dorfe Schönbaum No. 11. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 2 Hufen 12 Morgen 133 □R. 77 □Fuß brauchbar und 1 Morgen 44 □R. 17 Fuß unbrauchbar Land, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und Inventarium bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3842 Rthl. 29 Sgr. 2 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu nach dem anderweitig erfolgten Antrage der Interessenten ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 22. April 1823, Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Secretair Lemon an Ort und Stelle zu Schönbaum angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein Pfennigzins-Capital von 5000 fl. D. C. und 4 hypothekarische Capitalien von resp. 574 Rthl. 1670 Rthl., 430 Rthl. und 278 Rthl. 45 Gr. Preuß. Cour. eingetragen stehen, von welchen das erste nebst seit dem 1. April 1821 à 6 pro Cent rückständigen Zinsen gekündiget worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 7. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem Mitnachbarn Michael Korsch gehörigen in dem Dorfe Schmeerblock sub No. 19. 20. und 24. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, welche in drei Bauerhöfen mit resp. 1 Hufe 5 Morgen, 5 Morgen, und 2 Hufen

6 Morgen eigen Land, nebst 2 Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehen, sollen auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem sie auf die Summen von 382 Rthl. 25 Sgr., 653 Rthl. 36 Gr. 12 Pf. und 4505 Rthl. 26 Sgr. 9 Pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 3. Juni,
den 5. August und
den 7. October 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzet. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesen drei Grundstücken resp. 3000 Rthl. und 200 Rthl. gegen 5 pro Cent Zinsen zur ersten und zweiten Hypothek eingetragen stehen, von welchen dem Acquirenten 3000 Rthl. mit gehöriger Versicherung der Gebäude vor Feuersgefahr belassen werden können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 11. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Elisabeth Roll geb. Beyer zugehörige auf dem Schüsseldamm sub Servis-No. 1135. und No. 42. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem wüsten Platze bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Königl. Polizei-Präsidii, nachdem es auf die Summe von 40 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 13. Mai a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Aufbau des Grundstücks zur Bedingung des Zuschlages gemacht werden wird.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 14. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das der Wittwe Eleonore Platschke geborne Neumann gehörige sub Litt. A. I. 257. hie-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beylage zu No. 28. des Intelligenz-Blatts.

selbst in der Wasserstrasse gelegene auf 1802 Rthl. 14 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 21. Mai a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Köpnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 11. Februar 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Wir zum Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing verordnete Director und Justizräthe fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des verstorbenen Einsaassen Peter Riehberg und dessen Ehefrau Christina Elisabeth geb. Steiniger Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern.

Sollte aber dessen ungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein jeder zu achten.

Elbing, den 28. Februar 1823.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Prämien-Vertheilung.

Für schnelle Herbeischaffung der Feuer-Löschgeräthe zu dem Feuer am Altstädtschen Graben in der Nacht vom 8ten auf den 9ten d. M. sind folgende Prämien festgesetzt, als:

1ste Prämie von 6 Rthl. für Herbeischaffung des ersten Geräthes dem Knecht Carl Prang, in Diensten des Hrn. Schade;

2te Prämie von 5 Rthl. für Herbeischaffung des zweiten Geräthes dem Knecht Faßbotter in Diensten des Herrn Bulcke;

3te Prämie von 4 Rthl. für Herbeischaffung des dritten Geräthes dem Knecht Lechner, in Diensten des Hrn. Posthalter Volkmann;

4te Prämie von 3 Rthl. für Herbeischaffung des vierten Geräthes dem Knecht Seeger, in Diensten der Färbermeister-Wittwe Zieke.

Vorbenannte Personen werden hiedurch aufgefordert, diese Prämien auf der Kämmerei-Ausgabekasse gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 27. März 1823.

Die Feuer-Deputation.

Subhastationspatent.

Das zu der Johann Dörcksenschen Nachlaßmasse gehörige in der Dorfschaft Fischau sub No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, einem Stalle, Backhause, zwei Kathen und vier Hufen 3½ Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag des Gutsbesitzers Eielmann, nachdem es auf die Summe von 6640 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu ein nochmaliger Licitations-Termin auf den 7. Juni c.
vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß in dem zuletzt angestandenen Licitations-Termine 4100 Rthl. für das Grundstück geboten worden sind.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Gleichzeitig werden zu dem anstehenden Licitations-Termin alle unbekannte Gläubiger des zu Fischau verstorbenen Einsaassen Johann Dörcksen, über dessen Nachlaß auf den Antrag seiner Universal-Erbin der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, vorgeladen, um ihre etwanige Forderungen an dem Nachlasse des Johann Dörcksen anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, wobei ihnen die Verwarnung ertheilt wird, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen. Den Auswärtigen schlagen wir in Ermangelung an Bekanntschaft in hiesigem Orte zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame die Justiz-Commissarien Reimer und Zint als Mandatarien vor.

Marienburg, den 24. December 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das dem Einsaassen David Schulz zugehörige in der Dorfschaft Groß-Lesewitz sub No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 25 Morgen mit den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet,

soll auf den Antrag der Gläubiger, und des Dörksenschen Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 10520 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 4. März,
den 1. Juli und
den 1. September c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Marienburg, den 7. Februar 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Postelau belegene Bauerhof des Michael Sulewski von 1 Hufe 19 Morgen, welcher auf 485 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 1. Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr,

in Sobbowitz versteigert und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiemit Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen bekannt gemacht, und zugleich alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 11. Januar 1823.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll das in dem Dorfe Gr. Suckzin belegene bäuerliche Grundstück des Schmidt Friedrich Musigmann von 6 Morgen 188 Ruthen culmisch, welches auf 145 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 1. Mai c. Vormittags um 9 Uhr,

in Sobbowitz meistbietend ausgeboten und mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht und zugleich alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 11. Januar 1823.

Königl. Westpreuß. Land-Gericht Sobbowitz.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastationspatent soll das in Stargardt sub No. 97. und 98. am Markte gelegene, auf 2 Baustellen massiv erbauet und auf 375 Rthl. 3 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus des ehemaligen Kaufmann Benjamin Jacobsthal in denen hier anberaumten Bietungs-Terminen den 2. Mai,
den 3. Juli und
den 3. September d. J.
schuldenhalber veräussert und nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger dem Meistbietenden zugeschlagen werden, dahero Kauflustige sich hieselbst melden und die Taxe inspiciren können.

Stargardt, den 24. Februar 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das dem Franz Rusch gehörige zu Wenzkau gelegene aus 2 kulmischen Hufen und den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehende Kruggrundstück, welches nach der aufgenommenen Taxe 671 Rthl. gewürdiget worden, soll Schulden halber im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis
den 4. März,
den 4. April und
den 5. Mai a. c.
von welchen die ersten beiden hier, der dritte aber, welcher peremtorisch ist, im Domainen-Amt zu Pogutken anberaumt worden, an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, in den anberaumten Terminen zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termine Meistbietender bleibt, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Die Taxe des Grundstücks und die Verkaufsbedingungen können jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 15. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter landschaftlicher Sequestration stehende zu Lubahn im Berendter Landrathskreise belegene Hauptvorwerk, soll von Johanni c. ab auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Auf diese Pacht Reflektirende, belieben sich am 28. April c. im Hofe zu Lubahn gestellen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und kann der Meistbietende bei einem annehmbaren Gebotte, nachdem seine Cautionsfähigkeit nachgewiesen werden wird, des Zuschlages gewärtig seyn.

Das Nähere ist vom Unterzeichneten jederzeit zu erfahren.

Alt Bukowitz, den 29. März 1823.

Der Landschafts-Deputirte v. Czarlinski.

Nach der Bestimmung des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen vom 20. Februar c. sollen zur Deckung der Abgaben-Rückstände, die beiden Domainen-Erbpachtsvorwerke Brück und Piorwoczyn, incl. der dazu gehörigen Torf-

gräberei in dem grossen Hütungsbruche und des Verlagsrechts mit Bier u. Brandwein in 4 zwangspflichtigen Krügen sofort verpachtet werden.

Zur öffentlichen Licitation dieser Pacht steht ein Termin auf

den 24. April c. Vormittags um 9 Uhr

zu Brück an, und werden Pachtliebhaber eingeladen, sich am gedachten Tage zu Brück einzufinden, den Pachtanschlag zu inspiciren, und die Bekanntmachung der Pachtbedingungen, der Meistbietende aber den Zuschlag zu gewärtigen.

Neustadt, den 8. März 1823.

Königl. Preuß. Kreis=Justiz=Commission.

Da das am 24. März c. gemachte Pacht=Gebott für das im Stargardter Kreise belegene Gut Stenzlau nachträglich gesteigert worden, so ist ein nochmaliger Termin auf den 21. April in Stenzlau angesetzt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden. v. Gralath.

Sulmin, den 2. April 1823.

A u c t i o n e n.

Montag, den 7. April 1823 Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht im Hause in der Hintergasse No. 121. durch öffentlichen Ausruf gegen bei der Abnahme baare Bezahlung in Brandenburger Courant verkaufen:

Haackschaaren, Pflugschaaren, Unterpflüge, Zechen, Schlittenläufe, Grabowken=Steine u. s. w. von den gangbarsten Gattungen. Ferner einige Zentner Kisten Stahl.

Es wird zugleich bekannt gemacht, daß von obigen Eisen

Circa 26 Zentner Pflugschaaren von 6 bis 12 Pfund,
" 34 " Haackschaaren von 7 bis 12 "
" 9 " Zechen,

bei den Herren Prowe u. Appelbaum in Bromberg liegen und ebenfalls hier auctionirt werden, und dorten frei von Fracht bis da, zum hiesigen Auctionspreis abzunehmen sind; die Ablieferungs=Kosten übernimmt der Herr Käufer.

Ferner werden auctionirt:

34 Schauerdielen von 40 Fuß Länge,
18 — — von 20 — —

welche im Fahrwasser auf dem Hofe des Englischen Hotels liegen, und allda besehen und abgenommen werden.

Ferner: Ein klein Parthiechen junge Weinstöcke zum Verpflanzen von den besten Gattungen.

Montag, den 7. April 1823, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler Richter im Keller Langasse No 398. an den Meistbietenden in Brandenburger Courant verkaufen:

8 **leere Wein=Stücke** von 6 bis 10 Oxhoft und eine Parthie Laagerhölzer.

Eine Parthie schöner Porter=Bouteillen.

Montag, den 7. April 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Weylandt in dem Hause Jopengasse Ziegengassen-Ecke No. 737. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. versteuert verkaufen:

Einige Kisten frische Citronen, wie auch einige Fäßchen frische Malagaer Rosienen.

Montag, den 7. April 1823, soll in dem Hause Langgasse sub Servis-No. 535. an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Die Münz-Sammlung des verstorbenen Herrn Carl Wilhelm Schöler, bestehend in goldenen, silbernen und zinnernen Medaillen, Dukaten, ganzen, halben und viertel Thalern, wie auch verschiedenen Münzen.

Die Catalogi sind in dem Auctions-Comptoir Jopengasse sub Servis-No. 600. gegen Erlegung von 6 Gr. Preuß. Cour. oder 2 Silbergr. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, ausgenommen Sonnabend Nachmittag wo das Comptoir geschlossen ist, abzuholen.

Die goldenen Münzen werden nach erfolgtem Verkauf in dem Comptoir Jopengasse nur gegen baare Bezahlung extradirt, was von denen silbernen Münzen während der Auction nicht gleich baar bezahlt wird, muß bei Präsentation der Rechnung sogleich entrichtet werden.

Donnerstag, den 10. April 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden durch die Mäkler Grundtmann und Richter in dem Keller auf dem Schnüffelmarkt unter dem Schöppenhause in Brandenb. Cour. an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Einige Oxhoft Jamaica-Rumm,
— — alten Cognac,

sowohl Oxhoftweise als auch in kleinern Quantitäten, versteuert oder unversteuert, nach der Bequemlichkeit der Herren Käufer, deren Besuch zahlreich erbeten wird.

Donnerstag, den 10. April 1823, soll in dem Hause Heil. Geistgasse sub Servis-No. 931. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob preuß Courant den Rthlr. zu 4 fl. 20 gr. Danz. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Pfeiler-Spiegel in mahagoni und nußbaumne Rahmen, mahagoni Commoden, 1 ellern gebeiztes Sopha mit grün Moor beschlagen, lindene Rohrstühle, Stühle und Lehnstühle mit Kattun und Leinwand bezogen, 1 birkenes Secretair, Spiel- und Caffee-Tische, 1 dresdener porcellain weiß complettes Kaffee und Thee-Service, Daunen-Betten, Kissen und Pfühle, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe.

Montag, den 14. April 1823, soll in dem Hause Langgasse sub Servis-No. 535, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob preuß. Courant, den Rthlr. zu 4 fl. 20 gr. Danz. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Jouwelen, Gold u. Silber: 1 ovaler Ring mit Brillanten, 1 dito

mit Chrysolit-Stein, 1 dito mit gebranntem Amatist, 1 dito mit 7 Brillanten, 1 dito mit Calcedon-Antique-Stein, 1 goldene Repetiruhr nebst Kette, 1 goldene Uhr, 1 goldene Dose mit Portrait, 1 schildpattne Dose mit Brustbild, 1 Agatdose in Tombach gefaßt, mehrere goldene Pettschafte, 1 goldene Hutschnalle, 16 silberne Bouteillen-Untersätze, 1 dito Bierkanne vergoldet, silberne Spielteller, Zuckerkörbe mit vergoldeten Hälsen, Pappschüsseln, Saucegießer, vergoldet, Salz- und Tintenfässer, Zuckerstreuer, Zuckerzangen, Leuchter mit Profitchen, Theesiebe, Punschlöffel, vergoldet, Platt de menage, Schmand-, Senf-, Potage-, Papp-, Eß- und Theelöffel, Schuh-, Knie- u. Bindeschnallen. An plattirten Sachen: 4 plattirte Armleuchter, 2 dito Platt de menage, 12 Spielleuchter, 1 Zuckerkorb, Sensdose, 12 Bouteillen-Stöpsel. An Porzellain und Fayence: 1 complettes Tischservice, bestehend in porzellainen Terrinen mit Untersätzen, Sallatschüsseln, Desertellern, Geleeschüsseln, Fruchtkörbe u. Urnen, diverse Kaffee- und Thee-Service, 1 Spiegel-Plateau mit porzellainen Figuren und einem Blumenkorbe, fayenzne Terrinen, tiefe, flache, ovale u. runde Schüsseln, Teller, Zucker- u. Theedosen, Theepotte, Tassen, nebst mehrerem Irdengeräthe. An Glaswerk: Kronleuchter, Hauslaternen, Caravinen, Wein-, Bier-, Champagner- und Portergläser, Pokale. An Mobilien: 1 24 Stunden gehende Schlaguhr, mahagoni, birkene, fichtene und gebeizte Secretaire, Kommoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Bücher-, Silber-, Küchen-, und Nachtschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel- und Ansetztische, Sopha, Kanapee, Stühle mit pferdehaarnen und kattunen Einlegekissen, Schlaf- und Nachtstühle, stumme Diener, Himmelbettgestelle mit seidenen und mousselinen Gardinen, Bettgestelle, Betträhme, Regale, Tritte, Leitern, Kasten, nebst mehrerem brauchbaren Haus- u. Küchengeräthe. An Linnen u. Betten: Gezogene und ungezogene Tafellaken, 670 gezogene und ungezogene Servietten, Bettlaken, Fenster- u. Bettgardinen, Handtücher, weiße und blaue Bettbezüge, Bettdecken, Madratzen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech u. Eisengeräthschaften und einige Oelgemälde.

Dienstag, den 15. April 1823, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der kleinen Häkergasse unter der Servis-No. 1411. belegenes Grundstück, welches in einem massiv 2 Etagen hoch erbauetem Stallgebäude bestehet, das zu 3 Pferde und Gelaß für 4 Wagen eingerichtet ist. Das Grundstück ist schuldenfrei.

Auction zu Groß-Bürgerwald.

Dienstag, den 8. April 1823, Vormittags um 10 Uhr, soll zu Groß-Bürgerwald in der ersten Trift und im ersten Hofe von der Stadt kommend linker Hand durch freiwilligen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden, als:

Pferde und Jährlinge, tragende und milchende und auch fette Kühe, Hocklin-

ge, Schweine, 1 breitgleisiger Spazier- und grosse, mittlere und kleine Arbeitswagen, 1 Jagd- und grosse beschlagene Arbeitsschlitten und Schleifen, Acker- und Wirthschaftssachen, blanke und lederne Geschirre, hanfene Arbeitssiehlen und Halskoppeln 2c. An Meubeln: 1 Stubenuhr, 1 Klavier, Spiegel, 1 Sopha, Tische, Stühle, Spinder und Kisten, Bettgestelle, Betten und Linnenzeug, Kupfer-, Messing-, Zinn- Eisen- und hölzernes Geräthe und viele andere nutzbare Sachen mehr, wie auch das noch vorhandene Rauchfutter von Heu und Stroh.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer wird bei der Auction bekannt gemacht werden. Unbekannte müssen aber sofort zur Stelle Zahlung leisten.

Verpachtung.

Mittwoch, den 9. April d. J., soll, die der Kirche zu Güttland gehörige Wiese auf ein Jahr theilweise vermiethet werden. Liebhaber belieben sich um 9 Uhr Morgens bei dem verwaltenden Kirchenvorsteher einzufinden.

Das Kirchen Collegium.

Ein, ohnweit Danzig belegenes, mittelmässiges Landgut, ist sehr billig zu verkaufen oder zu verpachten. Bedeutende Wiesen und Weide gehören dazu. Das Nähere beim Besitzer, jetzt hier im Hotel d'Oliva auf dem Holzmarkt.

Der gewesene Dircksensche Hof in Gischkau mit $4\frac{1}{2}$ Hufen Land und gehöriger Wintersaat bestellt, nebst todtem und lebendigem Inventario soll verkauft oder verpachtet und kann gleich übernommen werden. Näheres beim Oberschulzen Herrn Zielcke in Praust oder in der Stadt am Glockenthor No. 1974.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Unterzeichneter ist Willens seine auf der Altstadt gelegenen Grundstücke unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Sie bestehen in einem massiven Wohnhause mit fünf, einem desgleichen Schankhause mit drei Stuben, einer Brennerei mit 2 Grapen und übrigen Erfordernissen, einem Speicher, großen Mast- und Pferde-Stalle, einer Roß-Mühle und anderen zweckdienlichen Gebäuden. Außer der Bequemlichkeit des Wohnhauses und der Solidität aller übrigen Grundstücke, verdienen noch die Distilation, die neuen Brenn-Apparate, die Gähr-Kammer, deren Lage und Einrichtung gegen die Nachtheile strenger Kälte und großer Hitze schützen, so wie die Bauart des Maststalles und das immer zureichende Quell-Waßer in zwei Brunnen vorzügliche Berücksichtigung Kauflustige werden ersucht, sich von diesen Angaben selbst zu überzeugen und das Nähere zu erfragen bei C. C. Lammers. Jungfergasse No. 746.

Verkauf beweglicher Sachen.

Einige hundert Schocke gutes Brand- und Deckrohr sind zu möglichst billigen Preisen käuflich zu haben. Nähere Nachricht erhält man im Gasthause Hotel de Thorn gegen der alten Hauptwache am Hohen Thor in Danzig.

Extra schöner Kirschbrandwein und reinschmeckender Kornbrandwein werden zu billigen Preisen verkauft im Zeichen „der Elephant" Langenmarkt No. 488.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 28. des Intelligenz-Blatts.

Ein weiß porcellain Tisch-Service, ein porcellain Thee-Service braun mit Gold, ein Engl. Gläser-Service und ein Fuß-Teppich sind zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Da ich jetzt ein extra Gebrausel ächt Putziger März-Bier erhalten, so zeige solches meinen werthesten Kunden und Gästen ergebenst an, mit dem Bemerken, daß ich ebenfalls den Stof für 8 gr. Danz. verkaufe. Holzmarkt No. 2. im Berg-Schotten neben der Schmiede.

Außer den im Intelligenz-Blatte No. 22 annoncirten billigen Waaren, als: Bombasins, à 5½ ggr. Stuffs, à 6 ggr. Cripons, à 6 ggr. Bergamy, à 7 ggr. Möbel-Moor, à 12 ggr. Türkisch Bettbezug und Feder-Leinwand, à 5 ggr. 10 viertel große Merino Tücher mit gewürkten Borten, à 3 Rthlr. 4 ggr., wovon ich so eben eine Sendung in allen Farben, und zur größten Auswahl per Post erhalten habe, sind auch Seewärts bei mir eingegangen: Engl. Schottings-Taschentücher mit verschiedenen Kanten, welche die Schlesischen in Güte übertreffen, à 5 ggr. Feine hellbunte Kattune in den neuesten Mustern, à 4½ ggr. Seidene und halbseidene Zeuge, Shawls, couleurten und weißen Bastard, Medion, engl. 4dräthige Strümpfe, à 12 ggr. Türkische Westen Zeuge, Engl. neunstäbige Regenschirme à 2 Rthl. 4 gGr. und mehrere andere Mode-Artikel zu den billigsten Preisen, wovon sich Kauflustige bei Ansicht der Waaren selbst überzeugen werden. J. C. Lövinson,

Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke.

Weisser Akazien-Saamen ist zu billigen Preisen zu haben bei J. W. Oertell, am Hohen Thore No. 28.

Auf der Schäferei auf dem Ziegelhofe ist noch fortwährend von dem ächt Brückschen Torf bis den 5. April zu haben, nachdem wird der Hof geschlossen. Bestellungen werden einen Tag vorher fortwährend angenommen in der Breitegasse No. 1140. und auf der Pfefferstadt No. 228.

C. F. Laaß.

Frischer holländischer Kleesaamen ist käuflich zu haben, unter den Speichern im goldnen Pelikan.

Pecco, Kugel, Haysan und Congo werden zu billigen Preisen verkauft bei

Meyer, Jopengasse No. 737.

In dem Hause sub No. 363. der Langgasse steht ein ganz neuer Secretair veränderungshalber billig zu verkaufen.

Englisch-appretirte Federposen,

welche noch einmal so lange vorhalten als die gewöhnlichen, bis oben zu glatt und ohne Zähne spalten und nur selten corrigirt werden dürfen, sind in 4 Sorten 25 Stück für 8, 12, 16 und 20 gGr. zu haben Heil. Geistgasse No. 755. bei

F. S. Gerhard.

Reinschmeckender Kornbrandwein ist in beliebigen Fastagen im weissen Lilien-Speicher zu haben bei Ernst Wendt.

Altersschwäche wegen bin ich gesonnen mein Lager Messingwaaren, bestehend in modernen Thee- und Kaffee-Maschienen, Leuchter, Spucknäpfen und andern Waaren mehr, so wie auch mein massives Wohnhaus mit 4 decorirten Stuben, 4 Kammern, 1 Hinterhaus, wo der Eingang von der Strasse führt, Appartement auf laufendem Wasser, nebst Wasser auf dem Hofe und mehreren Bequemlichkeiten freiwillig zu verkaufen.

Das Haus eignet sich der guten Lage wegen zu allen Handthierungen, vorzüglich aber zur Distillation. D. Siemens, Breitenthor No. 1933.

Einige hundert Scheffel sehr geschmackhafter und besonders volltragender Kartoffeln,
Englischer schwerer Saathafer und
einige Scheffel Säe-Leinsaat
sind auf dem Gute Schönfeld im herrschaftlichen Hofe zu haben. Auch stehen daselbst ein Paar junge gesunde braune Wagenpferde zum Verkauf.

Die beste Sorte Mastricher Sohlleder von vorzüglicher Würde ist sowohl in Bürden als einzelnen Häuten zum billigsten Preise in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

Schöne Gattungen Kirschen- und Pflaumenbäume, vielerlei Gesträuche und weisse Lilien sind zu billigen Preisen zu haben Langgarten No. 228.

Schäferei No. 41. ist gutes trockenes büchen Brennholz billig zu verkaufen.

Jopengasse No. 740. ist trocken büchen Holz à 26 fl. den Klafter zu haben, es werden sowohl ganze, als auch halbe Klafter frei vor des Käufers Thür geliefert.

Pariser Tapeten.

Von den im vorigen Jahre mit so vielen Beifall aufgenommenen Pariser Tapeten, Borduren, Landschaften und Plafonds hat Unterzeichneter eine neue Sendung veranstaltet, und ist der erste Transport bereits hier eingetroffen; selbige zeichnen sich sowohl in Hinsicht der schönen Farben als Zeichnung vor allen andern aus, und sind zur gefälligen Ansicht und Auswahl jeder Zeit aufgestellt, wozu ergebenst einladet der Tapezierer C. Wetzel, Hundegasse No. 342.

Frauengasse No. 902. im Meubel-Magazin sind sehr schön decorirte Bettschirme zu billigen Preisen zu verkaufen.

Auction.

Mittwoch den 9ten d. M. und die folgenden Tage sollen abermals eine Anzahl Mäntel auf der Montirungskammer des ersten Bataillons 5ten Landwehr-Regiments meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Cour. verkauft werden.

Vermiethungen.

Ein $1\frac{1}{2}$ Meilen von Danzig $\frac{1}{4}$ Meile vom Ostseestrande, mitten im Walde recht romantisch gelegenes Landhaus, mit 4 Zimmern, Küche, Keller rc. nebst

Garten, Stallung und einer Käthner-Wohnung steht für bevorstehenden Sommer an Badegäste die Equipage halten, oder sonstigen Landliebhabern zu vermiethen oder auch auf Verlangen zu verkaufen. Das Nähere ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Hundegasse No. 334. ist ein gewölbter Stall für 8 Pferde nebst Wagenremise gleich sehr billig zu vermiethen. Nähere Auskunft Langgasse No. 395.

Breitegasse No. 1057. ohnweit der Faulengasse sind 3 Stuben nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen. Nähere Auskunft daselbst in der Hinterstube.

Am Buttermarkt No. 2090. ist ein zu jedem Handel sich eignender Speicher-Raum nebst Kammer zu vermiethen.

Jopengasse No. 742. ist eine meublirte Vorstube an einen unverheiratheten Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Wollwebergasse No. 1989. ist eine sehr freundliche Vorderstube eine Treppe hoch meublirt, erforderlichen Falls auch noch ein Zimmer nach hinten an unverheirathete ruhige Personen zu vermiethen.

Das Haus Ankerschmiedegasse wasserwärts No. 170. ist von Ostern rechter Ziehzeit im Ganzen oder getheilt billig zu vermiethen. Nähere Nachricht erfährt man von Lesser am Kielgraben im Königl. Proviant-Amt zwischen 1 und 3 Uhr täglich.

Zwei Zimmer nach Vorne, in dem Hause No. 483. vor dem Hohen-Thore, sind an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Vorzüglich gute Schüttungen auf dem Kempen-, Sackträger- und Affen-Speicher, so wie auch die Unterräume der beiden letzteren Speicher, sind sogleich zu vermiethen. Hierauf Reflektirende werden ersucht sich Schirrmachergasse No. 1981. zu melden.

Heil. Geistgasse No. 756. sind zu Ostern d. J. zwei moderne Stuben vis a vis und eine in der dritten Etage nebst Küche, Boden, Keller und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen, das Nähere daselbst

Die zur Sönckeschen Asch-Fabrike in Langefuhr, an dem Mirchauschen Wege gelegenen zwei Wohnungen, enthaltend 3 Zimmer, nebst Küche und Boden, die sich der schönen Lage wegen vorzüglich zum Sommeraufenthalt für Städter eignen, sollen von Ostern bis Michaeli d J. vermiethet werden. Hierauf Reflectirende können sich Langgassr No. 399. melden.

Beim Kassubschenmarkt Faulengassen-Ecke No. 959. und 960. ist eine Wohnung bestehend in 2 Stuben, Küche, Boden und Speisekammer, mit eigner Thür zu vermiethen und kann sofort bezogen werden. Nähere Nachricht giebt der Bäckermeister Tauch in demselben Hause wohnhaft.

Im Poggenpfuhl No. 382. sind einige Stuben nebst mehreren Bequemlichkeiten jetzt gleich zu vermiethen.

☞ In dem Hause Wollwebergasse No. 1994. ist die belle Etage, bestehend aus einer geräumigen und freundlichen Vorderstube, einer Hinterstube, Kam-

ner, Küche, Boden und Keller für einen billigen Zins zu vermiethen und nächste Ostern zur rechten Zeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich mit der dort wohnenden Eigenthümerin.

Heil. Geistgasse No. 957. ist ein Vordersaal mit einer Hinterstube, nebst Gesindestube, Küche, Keller und sonstiger Bequemlichkeit noch zur nächsten rechten Ausziehezeit zu vermiethen und das Nähere deshalb bei dem Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659. zu erfahren.

Das sogenannte Prediger-Haus am städtschen Lazareth soll von Michaeli d. J. an den Meistbietenden vermiethet werden, und ist dazu ein Termin auf Donnerstag, den 10. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr im Lokal unserer Anstalt angesetzt, wozu Miethslustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 2. April 1823.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

In der Frauengasse No. 837. ist die Ober-Etage, bestehend in 1 Ober-Saal, Nebenkabinet, Hinterstube, eigener Küche, Boden und Keller jetzt gleich oder rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das Erbe Langgasse No. 406. ist billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber Langgasse No. 410.

Die Schüttungs-Räume des Thorn-Speichers, am Wasser gelegen zwischen der Kuh- und Aschbrücke, von welchen ein jeder sehr bequem 50 Lasten aufnehmen kann, sind von Ende März ab zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber wird Jopengasse No. 566. ertheilt.

Das Haus in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 970. mit 4 Stuben, Küche, Boden und Keller, ist von Ostern rechter Ziehzeit ab zu vermiethen, und täglich zu besehen. Die näheren Bedindungen erfährt man in der Breitgasse No. 1145.

Die Schüttungen und der Hinter-Raum des schwarzen Bären-Speichers in der Milchkannengasse sind wenn auch theilweise billig zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das am Diehlenmarkt neben dem Pulverthurme gelegene Holzfeld nebst Schoppen ist vom 30. September d. J. zu vermiethen und einiget man sich des Preises wegen bei Meyer, Jopengasse No. 737.

In einer angenehmen Waldgegend nahe bei Oliva ist ein freundliches Zimmer zum Sommervergnügen zu vermiethen. Nähere Nachricht hier auf dem Kohlenmarkte No. 2040.

Neuschottland No. 4. ist eine Stube mit auch ohne Meubeln, nebst Eintritt im Garten zum Sommervergnügen zu vermiethen.

In der Gerbergasse No. 357. sind Stuben mit auch ohne Meublen, an Herren Offiziere zu vermiethen und den 1sten zu beziehen.

Zweiten Damm No. 1274. ist ein Saal und Gegenstube nebst Zubehör, oder auch die Untergelegenheit, bestehend aus 4 Stuben, von Ostern ab zu vermiethen.

Wollwebergasse No. 1997. sind mehrere Wohnungen mit eigener Küche zu vermiethen.

Das Haus Diehlenmarkt No. 262. mit 4 Stuben, zwei Küchen, zwei Böden, zwei Keller, auf dem Hofe laufendes Wasser, stehet ganz oder getheilt, zur jetzigen rechten Zeit zu vermiethen. Des Zinses wegen Hundegasse No. 300. oder im Freiheit-Speicher vom grünen Thor kommend linker Hand der zweite.

Holzmarkt No. 86. sind zwei Stuben nebst Küche und Bodenkammer zur nächsten Ziehungszeit zu vermiethen.

Ròpergasse No. 465. sind zwei gemalte freundliche Zimmer mit Meublen, nebst Bedientengelaß, einzeln oder auch zusammen zu vermiethen und zum 1sten Mai zu beziehen.

Brodbänkengasse No. 660. ist eine Vorderstube, mit und ohne Meubeln, gleich oder zur rechten Zeit billig zu vermiethen.

In der Frauengasse No. 885. ist ein Saal, Hinterstube und Kammer, mit auch ohne Meubeln, zu vermiethen.

Hinter dem Stift am Olivaer Thor No. 566. sind einige Stuben mit freiem Eintritt im Garten zu vermiethen, wie auch daselbst noch eine Unterwohnung mit eigener Thüre zu jeder Zeit zu beziehen ist.

In dem Hause Langgasse Beutlergassen-Ecke No. 513. sind 4 Zimmer, 1 Küche, Keller, Boden u. s. w. im Zusammenhange auch einzeln, mit auch ohne Meubeln, an Civil- oder Militair-Personen auf billige Bedingungen zu vermiethen.

Die helle Etage des Hauses No. 442. am langen Markte, Berholdschengassen-Ecke, wird zu Michaeli d. J. frei, und kann von diesem Zeitpunkte an ferner vermiethet werden. Nähere Auskunft in demselben Hause im Comptoir.

Der Hofplatz des Schäffer-Malz-Speichers an der Schäferei gelegen, mit einer Einfahrt, Remisen und andern Bequemlichkeiten wird Ende Mai c. miethlos und ist dahero von primo Juni ab aufs neue zu vermiethen. Liebhaber belieben sich der Miethe wegen Johannisgasse No. 1294. zu melden.

Breitegasse No. 1214. sind zwei freundliche gegen einander liegende Stuben, nebst einem Alkov, sowohl mit als auch ohne Meubeln sogleich zu vermiethen.

Das bekannte in voller Nahrung stehende Bäckerhaus auf dem Schüsseldamm No. 1156. ist zu vermiethen oder unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere beim Eigenthümer in demselben Hause eine Treppe hoch.

Das Haus auf dem zweiten Damm No. 1277. ist zu vermiethen auch zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht auf dem ersten Damm No. 1120.

Drei Zimmer, nebst Küche, Keller und Bequemlichkeit sind getheilt oder zusammen für einen billigen Zins Heil. Geistgasse No. 776. zu vermiethen.

Jopengasse No. 726. ist die erste Etage, bestehend in einem Saal, nebst drei Stuben, Küche, Keller, Holzstall und Apartement noch zur jetzigen rechten Ziehezeit zu vermiethen.

Kaschubschenmarkt No. 880. sind zwei Stuben nebst Küche und Boden zu vermiethen.

Ankerschmiedegasse No. 182. ist eine grosse helle Stube mit eigener Küche, Kammer, Keller, und eine Stube an einzelne Personen zu vermiethen.

In dem Hause Langgasse No. 400. ist die zweite Etage nebst eigener Küche, Keller und Holzstall zur rechten Zeit zu vermiethen.

An der Ecke des Schießgartens No. 530. sind 2 Zimmer mit eigener Küche versehen zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Sie gewähren ihrer Lage nach Bequemlichkeit für häusliche Bedürfnisse und eine angenehme Aussicht.

Neugarten No. 517. sind drei Stuben nach der Strasse, wovon zwei unten und eine oben gelegen, nebst 2 Kammern, Keller und Pferdestall zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Lotterie.

☞ Heute ist der Anfang mit der Ziehung 50ster Königl. kleinen Lotterie gemacht worden. In dieser Lotterie kann man mit einem Risico von 3 Rthl. 2 gr. **Zwölf Tausend** oder **Vier Tausend Reichsthaler** u. s. w. gewinnen. Spiellustige finden in meinem Lotterie-Comptoir noch ganze, halbe und viertel Loose zu dieser Ziehung vorräthig. J. C. Alberti.

Danzig, den 3. April 1823.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Klasse 47ster Lotterie, und Loose zur 50sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 3. April c. anfängt, sind in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur 4ten Klasse 47ster Lotterie, so wie Loose zur 50sten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Unterrichts-Anzeige.

Die Veränderung meiner Wohnung nach der Breitgasse No. 1191. zeige ich hiedurch ergebenst an, nnd bin willens einige Töchter unter sehr billigen Bedingungen in Pension zu nehmen. Eltern oder Vormünder, welche mir ihre Töchter oder Pflegebefohlenen anvertrauen wollen, versichere ich, daß ich auch bei diesem Unternehmen mich bestreben werde, das gleiche Zutrauen zu erwerben, welches ich durch meine Schule erlangt habe. Zugleich beehre ich mich bei dieser Gelegenheit anzuzeigen, daß ich meine Schule in drei Abtheilungen habe bringen müssen, weil sie zahlreich besucht wird. Durch diese getroffene Einrichtung bin ich im Stande noch einige Töchter aufzunehmen. Die Lehrgegenstände sind: Religion, deutsche Sprache, Rechnen, Schreiben, Lesen, Zeichnen, Natur- und Erdkunde, Singen und die nöthigen weiblichen Handarbeiten. Auch wird Unterricht im Schneidern, Blumenmachen und Klavierspie-

len gegeben, jedoch in Privatstunden. Das monatliche Honorar beträgt in der ersten Abtheilung 1 Rthlr. in der zweiten 2 fl. C. und in der dritten 12 Sgr. Ein ausführlicher Plan meiner Schule ist bei mir einzusehen.

Ewert.
Lehrer einer Privat-Töchterschule.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278 von

Jn. Ernst Dalkowski.

Versicherungen gegen Feuers- und Stromgefahr werden für die zweite Hamburger Assuranz-Compagnie angenommen, Langenmarkt No. 491. bei C. H. Gottel.

Die Feuer-Versicherungs-Bank in Gotha

übernimmt die Assuranz auf Grundstücke, Waaren, Getreide, Mobilien 2c. zu billigen Prämien und zahlt nach Deckung aller Brandschäden am Ende jedes Jahres den Ueberschuß an die versicherten Theilnehmer zurück. Bestellungen werden angenommen in der Jopengasse No. 729. bei Stobbe und von Ankum.

Versicherungen gegen Feuersgefahr auf städtische Grundstücke, Waaren u. s. w. werden für die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt angenommen und abgeschlossen durch

H. B. Abegg, Langenmarkt No. 442.

Vermischte Anzeigen.

Ich verfehle nicht hiemit anzuzeigen daß ich auch diesen Sommer botanische Vorlesungen halten werde, und daß der Inhalt derselben botanische Kunstsprache, Systemkunde und praktische Anleitung zum Untersuchen und Bestimmen der Pflanzen sein wird. Liebhaber dieser Wissenschaft belieben sich gefälligst des Nähern wegen bei mir zu melden.

Zugleich mache ich noch bekannt, daß ich Willens bin alle hier um Danzig wildwachsende Pflanzen, sowohl phanerogamische (sichtbarblühende) als cryptogamische (unsichtbarblühende), so weit nehmlich diese letzteru eintragbar sind, in getrockneten Exemplaren, in Lieferungen zu hundert Stück nach und nach herauszugeben. Jedes Exempelar soll sorgfältig getrocknet und so instructiv als möglich gewählt seyn, auch soll bei jedem, außer dem systematischen und deutschen Namen, dem Fundorte und Blüthenzeit, noch der ökonomische oder technische Nutzen, soweit nehmlich derselbe bis jetzt bekannt ist, bemerkt werden. Von den Giftpflanzen werde ich auch die mit eintragen welche in hiesigen Gärten angebauet werden.

Für die Lieferung von hundert Pflanzen, zwischen Maculatur-Papier, setze

ich den Preis von 3 Rthlr. preuß. Courant fest, und bemerke nur noch daß nur soviel Exemplare gesammelt werden als sich Abnehmer dazu bei mir unterzeichnen. Weiß, Apotheker.

Indem ich hiemit allen Denen, mit welchen ich während meiner zehnjähri- Geschäftsführung als Bevollmächtigter der verwittweten Frau Landräthin v. Weiher, früher verehl. gew. von Dorne, geb. Heller, auf Groß-Bozepohl, in Verhältnißen gestanden habe; für das mir bewiesene Zutrauen meinen herzlichen Dank abstatte, mache ich zugleich bekannt: daß ich, besonders meiner Kränklichkeit wegen, anjetzo diese Vollmacht niederlegen werde, und ersuche daher alle Diejenigen, welche in Geschäften der Frau v. Weiher mich noch etwa zu sprechen wünschen, oder aber aus demselben noch eine Anforderung an mich zu haben glauben; sich bis spätestens den 30. April d. J. bei mir Johannisgasse No. 1378. zu melden, in dem ich späterhin auf dergleichen Forderungen keine Rücksicht nehmen werde. B. W. Lengnich,

Danzig, den 31. März 1823. ehemaliger Polizei-Commissair.

In Folge vorstehender Bekanntmachung fordere ich hiemit ebenfalls Alle, die etwa an mich eine Anforderung zu haben glauben sollten — auf, sich dieserhalb bis Ende April d. J. bei dem pensionirten Polizei-Commissair, Herrn Lengnich zu melden; widrigenfalls ich späterhin auf Anforderungen aus früherer Epoche keine Zahlung leisten würde. Zugleich zeige ich an, daß künftighin meine Zahlungen bei dem Kaufmann Herrn Reitsch in der Langgasse zu erhalten seyn werden. verw. Landräthin v. Weiher,

Danzig, den 3. April 1823. geb. Heller.

Zufolge freundschaftlicher Uebereinkunft haben wir unsere unter der Firma v. Gralath & Becker bestehende Handels-Verbindung mit heutigem Tage aufgehoben, und übernimmt Friedrich Wilhelm v. Gralath die Beendigung aller noch nicht liquidirten Gegenstände.

Friedrich Wilhelm v. Gralath.
Friedrich Wilhelm Becker.

Danzig, den 2. April 1823.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung meiner bisherigen Firma zeige ich ergebenst an, daß ich dieselben Handlungs-Geschäfte unter meinem eignen Namen fortsetzen werde.

Friedrich Wilhelm v. Gralath.

Danzig, den 2. April 1823.

In Bezugnahme auf die obige Anzeige wegen Aufhebung meiner bisherigen Handels-Verbindung zeige ich hiermit an, daß ich meine Geschäfte künftig für alleinige Rechnung betreiben werde. Mein Comptoir ist Langgasse No. 399. F. W. Becker.

Danzig, den 2. April 1823.

Ich bin gesonnen in meinem Hause ein Table d'hote für Personen vom Militair- oder Bürgerlichen-Stande zu errichten, und werde damit so-

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 28. des Intelligenz-Blatts.

fort beginnen, wenn sich nur wenigstens 16 bis 20 Abonnenten dazu melden. Vorzüglich gut zubereitete Speisen und Billigkeit soll mein Bestreben seyn. Wem gefällig hieran Theil zu nehmen beliebe sich des ehestens bei mir zu melden. J. C Rintz Wittwe
Langenmarkt No. 449.

Um die von einem Wohllöbl. Land- und Stadtgericht vor kurzem zurück erhatene J. G. Hassarsche Masse beendigen zu können, fordern wir sämmtliche Herren Creditores derselben, welche bis jetzt noch nicht durch Accord befriedigt sind, hierdurch auf; sich gefälligst Mittwoch, den 9. April Nachmittags um 3 Uhr im Hause des Herrn Hassar zu versammeln, um theils die ihnen treffende Dividende aus dem Ertrag der verkauften Waaren in Empfang zu nehmen, theils aber auch das Weitere wegen der gänzlichen Beendigung dieser Angelegenheit zu verabreden.
Die außergerichtl. Curatores der J. G. Hassarschen Masse.
E. F. Rosenmeyer G. W. Wesner.

Fischmarkt No. 1840. ist billig gutes Speck zu haben, auch wird daselbst Wintergrün Ellenweis verkauft.

Mit Waschen feiner und ordinairer Wäsche empfiehlt sich Einem resp. Publiko auf das ergebenste. Die Wittw. Maria Becker.
Faulengasse No. 1049.

Der Träger Quandt im Brodbänken-Thor wünscht Hunde zu scheeren.

Es empfiehlt sich eine Frau als Reinmacherin. Sie ist zu erfragen in der Baumgartschengasse No 223., vier Treppen hoch in No. 12. und heißt Klein.

Da ich jetzt mit meinem Bleichen den Anfang mache, so nehme ich mir die Ehre allen Herrschaften welche Zeuge und Garne aller Art, sowohl in Baumwolle wie in Linnen zu bleichen haben, um gütigen Zuspruch zu bitten, an prompte und bllige Bedienung werde ich nichts fehlen lassen; diejenigen Herrschaften denen es beschwerlich ist bei mir heraus zu schicken, bitte ich ihre Bestellungen bei Herrn Gamm im breiten Thor oder bei Herrr Gamm in der Hundegasse zu machen, worauf ich mir dann von einem Jeden selbst das Zeug abholen werde.
Sam. Meitzer, Bleicher in Ohra.

Concert-Anzeige.

Der allgemeine, so schmeichelhafte Beifall sowohl, mit welchem mein letztes Conzert so gütig aufgenommen

worden ist, wie auch der vielfältig geäusserte Wunsch der vorzüglichsten Kenner der Musik, selbiges zu wiederholen, macht es mir zur angenehmen Pflicht, hiemit anzuzeigen, daß das sämmtliche Personale, welches so gütig war, die erste Vorstellung durchzuführen, sich auch wieder bereit finden wird, mich bei einer zweiten Aufführung zu unterstützen. Zu dem Ende habe ich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß die Wiederholung des Oratoriums: Die Befreiung von Jerusalem, künftigen Donnerstag den 10. April im Artushofe vor sich gehen wird. Billette kosten 12 gGr.; die Textworte 2 gGr.

Reichel.

Literarische Anzeige.

In der Gerhardschen Buchhandlung ist zu haben:
Der Fürst und der Bürger, Drama in 3 Akten, von E. v. Houwald, brochirt. Preis 1 Rthl.

Verlobung.

Die Verlobung meiner Tochter Mathilde Pauline, mit dem Kaufmann Herrn Gottlieb Baum zeige ich meinen Verwandten und Freunden hiemit ergebenst an

Der Stadtrath Schwarck.

Elbing, den 3. April 1823.

Mit Bezug auf obige Anzeige des Herrn Stadtrath Schwarck, melde auch ich meine Verlobung Verwandten und Freunden ganz ergebenst.

Elbing, den 3. April 1823.

Gottlieb Baum.

Todesfälle.

Heute Morgen um halb 3 Uhr entschlummerte meine innigst geliebte Gattin, Johanna Constantia geb. Funck zu einem bessern Leben, nachdem sie am 6. Februar d. J. von einer Tochter glücklich entbunden worden, an den Folgen eines später hinzugetretenen Nervenschlages, in ihrem noch nicht vollendeten 27sten Lebensjahre und im 7ten Jahre unserer glücklichen Ehe. Meine Freunde, und die die Seelige kannten, bitte ich, den hinterbliebenen drei Kindern und mir Ihr stilles Mitleid zu schenken.

Kirchner,
Danzig, den 2. April 1823. Ober-Zoll- und Steuer-Inspector.

Von der Theilnahme unserer Freunde und Bekannten über den auch als Mutter und Geschwister uns betroffenen Verlust der Entschlafenen überzeugt, verbitten wir uns die Bezeugung gütiger Theilnahme ganz ergebenst.

Danzig, den 2. April 1823. Constantia Funck, als Mutter.
Friederike Wilhelmine Funck,
August Jacob Funck,
Louise Amalia Funck, } als Geschwister.

Heute Abend halb 9 Uhr starb unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, an gänzlicher Entkräftung in ihrem 83sten Lebensjahre. Sanft ruhe ihre Hülle, die wir betrauernd nachblicken, und hiemit den Verlust von selbiger unseren Freunden ergebenst anzeigen. Danzig, den 1. April 1823.

Johann Jacob Haas.
M. G Haas geb. Remus.
Eduard Haas, als Großsohn.

Etablissements-Anzeige.

Ich zeige hiemit Einem verehrungswürdigen Publiko ergebenst an, daß ich jetzt mein eigenes Etablissement errichtet habe, und empfehle mich im Verfertigen und Verkauf von allen Sorten Hosenträgern, Handschuhen, ledernen Unterkleidern, Cravatten u. s. w. Prompte und billige Bedienung wird stets mein Ziel seyn, woher ich für die Zukunft das Zutrauen zu erhalten hoffe, dessen ich mich in meinen frühern Verhältnissen, als ich den Geschäften meines verstorbenen Vaters vorstand, erfreuete, und bitte daher um geneigten Zuspruch.

Danzig, den 5. April 1823.

C. D. Hercke, Handschuhmacher,
wohnhaft Beutlergasse No. 625.

Dienst-Gesuch.

Einem gesitteten Mädchen welches als Familienmitglied betrachtet werden soll, sich aber auch mitunter das Geschäft der Aufwartung gefallen lassen müßte; wird im Königl. Intelligenz-Comptoir ein Engagement nachgewiesen.

Verlorne Sache.

Ein von der Ressource Concordia unterm 13. Mai 1813. No. 27. auf den Inhaber ausgestellte Actie, ist dem ursprünglichen Besitzer abhänden gekommen. Der gegenwärtige Besitzer derselben wird ersucht dem Königl Intelligenz-Comptoir hievon sogleich Anzeige zu machen, weil im Unterbleibungsfall bereits dafür gesorgt ist, daß diese Actie nur für den ersten Inhaber die gesetzliche Gültigkeit haben wird.

Bekanntmachungen.

Auf den Grund der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides im vergangenen Monat sind die für den Zeitraum vom 8ten d. bis zum 8ten k. M. 1823 auf der grossen und auf der Weitzenmühle zu erhebenden Metzgefälle folgendermassen bestimmt worden:

A. Vom Weitzen

1) zu Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner . . .	4 SGr.	8 SPf.	
2) zu Brandweinschroot pr. Centner . . .	4 —	—	—
3) zu Kraftmehl pr. Centner	2 —	4 —	

B. Vom Roggen
1) zu gebeutelt Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner . . . . 4 SGr. 2 SPf.
2) zu schlichtgemahlen Mehl pr. Cent. . . . 3 — 8 —
3) zu Brandweinschroot pr. Centner . . . . 3 — 5 —
C. Von der Gerste zu Mehl pr. Centner . . . . 2 — — —
D. Futterschroot pr. Centner . . . . . . 1 — 9 —
E Brauer-Malz pr. Centner . . . . . . 1 — 3 —

Dem Publico wird diese Festsetzung zur Nachricht und Beachtung bekannt gemacht.

Danzig, den 3. April 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Mit Bezug auf die in No. 25. des diesjährigen Intelligenzblatts erlassene Bekanntmachung vom 17ten v. M. wird hiedurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß Behufs der Aufnahme der Stammrollen nur die Taufscheine der männlichen Individuen zwischen 18 und 30 Jahren beigebracht werden dürfen, und nur gegen diese, im Unterlassungsfalle die angedrohte Strafe Statt finden wird, da in der erwähnten Bekanntmachung das 14te statt des 18ten Jahres auf Grund eines in der Verfügung der Königl. Regierung vom 8ten v. M. (Amtsbl. pr. 1823 No. 11. Seite 163.) enthaltenen Druckfehlers gesetzt worden.

Danzig, den 3. April 1823.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 27. März bis 3. April 1823.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 38 geboren, 3 Paar copulirt und 28 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 4. April 1823.

			begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f —:— gr. 2 Mon. — f:—	Holl. ränd. Duc. neue		—	- : —
— 3 Mon. f 21 : 12 & — : — gr.	Dito dito dito wicht.		9 : 21	— : —
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	Dito dito dito Nap.		—	—
— 70 Tage — & — gr.	Friedrichsd'or.	Rthl.	5 : 19	— : —
Hamburg, 14 Tage — gr.	Tresorscheine.	—	—	100
3 Woch. — gr. 10 Wch. — & — gr.	Münze . . .	—	—	17
Berlin, 8 Tage ¼ p Ct. dmno.				
1 Mon. — pC 2 Mon. 1¼ & 1pCt. dmno.				

(Hier folgt die erste extraordinaire Beilage.)

Erste Extraordinaire Beilage zu No. 28. des Intelligenz-Blatts.

Kurze Nachricht über den Verein zur Rettung bei Feuers-Gefahr.

Der freiwillig aus allen Ständen Danzigs zusammengetretene Verein zur Rettung bei Feuers-Gefahr zählt gegenwärtig 165 Mitglieder. Seit dem vorigen Jahre ist er in 7 Rotten zu 20 bis 21 Personen getheilt; jede Rotte hat 2 gemeinschaftlich wirkende Führer. Da das Vertrauen des Publikums zu dem Verein sich immer mehr befestigt hat, und die hohen Militair- und Civilbehörden seinem Wirken jederzeit Schutz und Beistand verleihen, so läßt sich das Fortbestehen und die zunehmende Nützlichkeit dieses Instituts nicht bezweifeln.

Folgende sind die Namen der jetzigen Committee u. Mitglieder des Vereins:

Vorsteher: W. F. Zernecke; dessen Stellvertreter: T. W. v. Ankum.

Mitglieder der Committee: W. Becker; Justiz-Commissarius Groddeck; J. F. Mix; A. W. v. Bockelmann; B. J. de Pajrebrune; P. S. Stobbe.

Erste Rotte: Führer: D. Görz und A. T. Rosenmeier. Mitglieder: C. G. Berger; C. H. Biebisch; G. R. Boy; C. R. Boyd; G. A. Brockmann; Rendant Brose; C. H. Bulcke; L. Delmanzo; C. R. v. Franzius; J. Fuhrmann; C. Gehrt; C. E. Grimm; E. Haber; G. Heyn; O. F. Hohnbach; H. G. Philipsen; C. F. Rentel; F. v. Rottenburg; O. F. Sell; L. W. Störmer; Registrator Weiß.

Zweite Rotte: Führer: E. F. Deegen und J. S. Neumann. Mitglieder; A. Behrend; H. F. Blech; Candidat Bertling; J. H. v. Duhn; E. P. Grott; M. A. Hasse; C. W. Kaufmann; L. Meyer; G. A. Morawinski: A. E. Neydorf; C. F. Neydorf: J. B. Oertel; R. Reineck; N. G. Siewertz; A. Stamm; F. G. Störmer; A. H. Taube; C. G. Trojan; E. G. Wegner; C. W. Werner; J. A. Zachert.

Dritte Rotte: Führer: J. G. Gosch und C. F. Pannenberg. Mitglieder: C. J. Draband; J. G. Goldmann; G. A. Gottel; C. F. Grade; G. A. Grade; J. H. Graß; J. J. Gromsch; S. L. A. Hepner; C. G. Mach; A. Momber; J. von Niessen; F. G. Pohl: A. L. Randt; F. Redlich; J. S. Rezlaff; C. T. Schultz; A. L. Severin; L. H. Villaret; J. S. Volckmann; G. W. Werner.

Vierte Rotte: Führer: J. C. F. Heinrichsdorf und H. W. Schirmacher. Mitglieder: L. C. Amort; G. Baum; S. G. Bernhard; G. E. Blech; C. S. Eggert; C. D. Herrke; L. J. A. Hewelke; F. W. Jebens; C. W. Labes; C. W. A. Linde; W. H. Milczewsky; L. Pawlowski; F. W. Putt-

kammer; F. Reineck; C. F. Salzmann; C. L. Schacht; F. F. Schäpe; J. Tiessen; A. S. Tubenthal; J. F. de Veer; H. L. Wilke.

Fünfte Rotte: Führer: C. E. Kußmahly und C. G. Schönfeld. Mitglieder: W. F. Bang; D. G. F. Ertel; A. J. Fischer; J. T. Gerz; C. Kelsch; P. Kirsch; D. G. W. Klein; J. T. Knuth; W. Korn; P. Lehmann; H. Leupold; J. F. Makowsky; F. Posern; J. C. Reinecke; J. G. Schnaase; P. W. Schnaase; H. Sell; A. T. Scholl; J. Wendt; C. A. Worff;

Sechste Rotte: Führer: F. Bertram und B. G. Meyer. Mitglieder: E. Beer; J. Bencke; J. E. Bielfeldt; E. A. Cosack; F. W. Faltin; E. W. Grade; C. G. Grischow; J. F. Hein; C. F. Jahr; J. Janzen; C. W. Juchanowitz; C. F. Juritz; Registrator Knoch; C. A. Kraske: C. G. Krüger; C. G. Mossen; C. D. Selke; F. Steffens; J. W. Walter; J. J. Zabintzky.

Siebente Rotte: Führer: P. Dodenhoff und C. W. Lengnich. Mitglieder: E. v. Ankum; J. C. Ayke; H. Eggert; C. H. Gottel; P. Heidfeld; C. A. J. Janzen; M. W. Jungkuntz; J. E. Kaufmann; E. G. Kiepke; E. Laurentin; E. Lengnich; N. F. Löfaß; A. F. Mathy; E. Meyer; C. F. Rehfeld; H. W. Schmidt; F. W. Schönbeck; Calculator Schröder; W. G. Steffens; J. F. de Veer.

(Hier folgt die zweite extraordinaire Beilage.)

Zweite Extraordinaire Beilage zu No. 28. des Intelligenz-Blatts.

Meine in der extraordinairen Beilage zu No. 2. des diesjährigen Intelligenzblatts enthaltene Antwort, auf die durch die extraordinaire Beilage zu No. 104. des vorjährigen Intelligenzblatts erlassene Bekanntmachung des Herrn Alexander Gibsone, Agenten der Handlung Joseph Leigh & Comp. in Liverpool,

„daß die Herren Joseph Leigh & Comp. nach den englischen Gesetzen berechtigt sind, wegen ihrer an die C. E. Sönkesche Concursmasse habenden Forderung von 320 L Sterl., welche durch geleistete Geldvorschüsse zur Fortsetzung der Reise und überhaupt zum Behuf des zur Sönkeschen Concursmasse gehörigen Schiffs Juno entstanden ist, auf dieses Schiff Juno, sobald es in irgend einen englischen Hafen ankommt, Beschlag zu legen, mag dieses Schiff auch einem Andern zugehören, oder auf einen andern Namen transferirt seyn“

ist durch das eingeholte authentische rechtliche Gutachten des königlichen großbrittanischen General-Anwaldes, Ritters John Singleton Copley, so wie durch das Gutachten des königlichen preußischen General-Consuls und Ritters Giese in London gerechtfertigt worden. Aus diesen Gutachten geht hervor:

daß das von dem Agenten des genannten Liverpooler Handlungshauses zur Warnung bekannt gemachte Gesetz in England gar nicht existirt, und daß besagtes Liverpooler Handlungshaus keinesweges das Recht hat: das Schiff Juno anzuhalten, noch einen Anspruch an dasselbe wegen der für dessen Rechnung gemachten Vorschüsse zu formiren.

Ich bringe dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß, und stelle anheim: beide Gutachten entweder in meinem Bureau, Langgasse No. 399., oder an der Börse, wo sie angeschlagen sind, zu inspiciren; damit sich jedermann überzeugen möge, was von jener Bekanntmachung des Liverpooler Handlungshauses zu halten war und zu halten ist.

Danzig, den 2. April 1823.

Der gerichtliche Curator der C. E. Sönkeschen Concursmasse,
Skerle.